



**Dr. Axel Berg**

Mitglied des Deutschen Bundestages  
Stellv. energiepolitischer Sprecher der SPD-Fraktion

Wahlkreisbüro  
Belgradstr. 15a, 80796 München  
Tel.: (089) 394180 Fax: (089) 33029906  
e-mail: axel.berg@wk.bundestag.de  
homepage: www.axel-berg.de

München, den 13. Februar 2003

## **Transrapid auf Pump aus leeren Kassen**

Das diese Woche im Bundesverkehrsministerium eingegangene Finanzierungskonzept Wiesheus bestätigt die schlimmsten Befürchtungen von Dr. Axel Berg: „Es ist kein Konzept und es gibt keine Finanzierung.“ Der Transrapid zum Münchner Flughafen wird mehr kosten als 1,6 Mrd. Euro. Das weiß nicht nur der Münchner Oberbürgermeister, der mit ca. 2,5 Mrd. Euro rechnet. Das hat auch der Bundesrechnungshof schon Mitte 2002 festgestellt. Wiesheu stützt sich auf eine Machbarkeitsstudie, deren Fehlerhaftigkeit längst offenkundig ist.

Aber nicht einmal die 1,6 Mrd. Euro bekommt der bayerische Wirtschaftsminister seriös zusammen. Erstens steht in Frage, ob der Haushaltsausschuss des Bundestages die insgesamt 665 Mio. Euro Zuschuss freigeben wird. In Zeiten knapper Kassen, bei einer Verwässerung der Bemühungen Subventionen zu streichen durch die Union im Bundesrat und wenig Wachstumshoffnung vor dem Hintergrund eines drohenden Irak-Krieges werden die Experten kaum etwas finden, das sich besser einsparen lässt als dieses Prestigeprojekt. Zweitens rechnet Wiesheu Betriebsgewinne in Höhe von 300 Mio. Euro ein. Axel Berg: „Eine Fantaziezahl, die der Transrapid nie erwirtschaften wird.“ Drittens soll auch noch der an den Gesamtkosten gemessen lächerliche Beitrag von 100 Mio. Euro zurückgezahlt werden, den Siemens und Thyssen/Krupp in Aussicht gestellt haben. Obergutachter Wiesheu hat sich von Gutachtern schon schönrechnen lassen, dass auch diese Summe noch aus späteren Betriebsgewinnen aufgebracht werden soll.

Aus gutem Grund findet sich kein Investor, der bereit wäre, unternehmerisches Risiko zu tragen. Wiesheu outet sich als Anhänger der seit 1989 totgeglaubten Planwirtschaft. Er schafft es doch tatsächlich, trotz all dieser Luftbuchungen und Rechenricks eine Lücke von 125 Mio. Euro in seinem sogenannten Konzept zu lassen.

Die bayerische Staatsregierung will den Transrapid um jeden Preis. Solange dies auf Kosten anderer geht, kann Stoiber im Landtagswahljahr als Modernisierer dastehen. Statt eigene Gelder locker zu machen oder endlich Investoren zu finden, machen Stoiber und Wiesheu beim Bund die Hand auf und stellen ungedeckte Schecks auf die Zukunft aus.

**PRESSMITTEILUNG**